

MEMMINGER MEILE 2006



 **mm** Kulturamt Stadt Memmingen





Das «*Wir machen den Weg frei*» Prinzip

Kunst heißt sich kreativ zu entfalten.

**Auch bei Ihren Finanzen ist Kreativität
und Individualität gefragt.**

Volksbank-Raiffeisenbank
Memmingen-Unterallgäu eG





Herzlich willkommen zur „Memminger Meile 2006“.

Das städtische Kulturfestival nutzt die Gunst der Stunde und stellt sich mit seinem diesjährigen Schwerpunkt „Bildende Kunst“ an die Seite der ebenfalls im Mai stattfindenden 24. Bayerischen Theater-tage in Memmingen.

Ein Gang in die Innenstadt lohnt sich also nicht nur wegen der dargebotenen Schauspielkunst. Unterschiedlichste Gestaltungskonzepte versprechen eine wahrhaft künstlerische Entdeckungsreise durch unsere Stadt. Memmingsens Straßen und Plätze, seine Parkanlagen, aber auch Säle und Gebäude bilden eine abwechslungsreiche Ausstellungsfläche für Kunstschaffende aus der ganzen Region.

Meine Ermunterung und mein Dank gilt allen Künstlerinnen und Künstlern, die das Programm bereichern, den Organisatoren im Kulturamt, dem Stadtrat, der die notwendigen Mittel bereitstellte und den Sponsoren, die mit ihrer vielfältigen Unterstützung einen wichtigen Beitrag zu einem lebendigen Miteinander in unserer Stadt leisten.

Dr. Ivo Holzinger
Oberbürgermeister der Stadt Memmingen
Rathaus



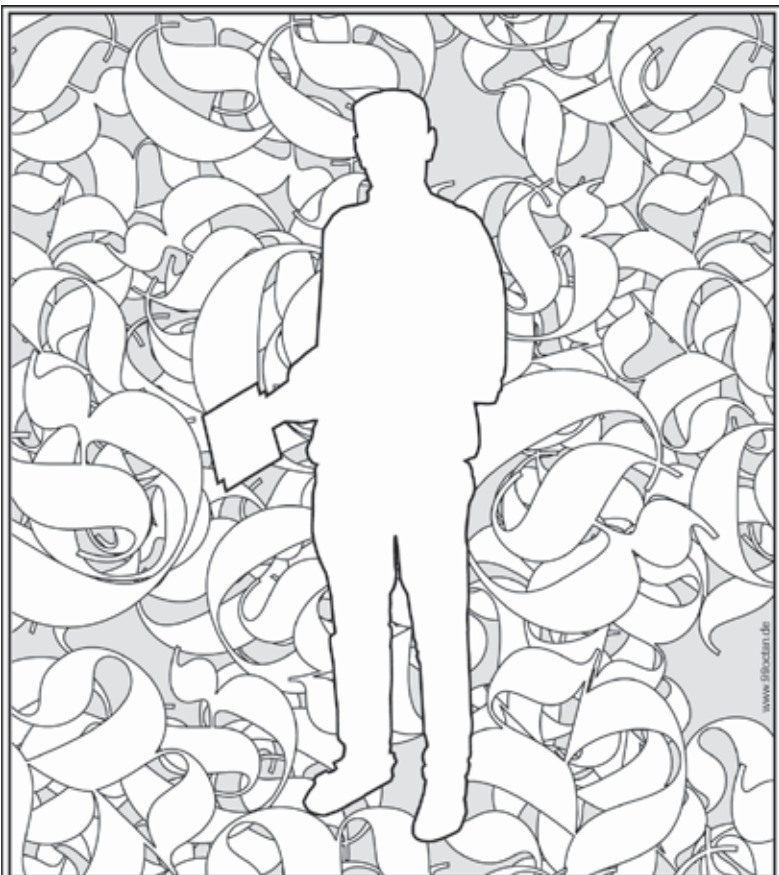
Kunstschaffende sind Menschen ihrer Zeit. Ihre Werke spiegeln ihr Denken, ihre Emotionen, ihre Probleme wieder. Nicht selten hinterfragen sie das vermeintlich Unvermeidliche und zeigen neue Wege jenseits des Üblichen und Unverrückbaren. Die Aufgabe der Kunst ist es also, den wachen Geist unserer Zeit wiederzugeben.

Mit einem ausgedehnten Kunstparcours, einem sonderlichen Geschichtenweg, mit Ausstellungen im Kreuzherrnsaal und im Parishaus und mit einigen Platzbespielungen wird die Memminger Meile der Stadt ein Kunstkleid anlegen, wie sie es bisher selten erlebt hat. Genauso wie das Schauspiel auf der Bühne wird die Kunst im öffentlichen Raum eine neue Wahrnehmung unserer Alltagsroutine ermöglichen.

Die bevorstehenden Wochen werden in Memmingen ein Zeit des Schauens. Nutzen Sie die Gelegenheit zu einem neuen Blick auf das, was uns täglich umgibt.

Dr. Hans-Wolfgang Bayer
Kulturamt der Stadt Memmingen
Grimmelhaus





www.silvactin.de

**Für wertvolle Tipps ist er stadtbekannt.
Zum Beispiel den, gute Bücher zu lesen.**

**Ihr Buchhändler.
Nichts als gute Literatur.**

JAVUREK Buchhandlung **beim
Marktplatz**

BUCHHANDLUNG PETER JAVUREK

Zangmeisterstr. 2 • 87700 Memmingen • Tel.: 0 83 31 / 8 71 95 Fax: 4 88 64
Internet: www.javurek.de • E-mail: javurek@ebuch.de

MEMMINGER MEILE 2006

7. Mai bis 11. Juni 2006

Sonntag, 07.05.2006, 11.00 Uhr, Rathaushalle

Eröffnung der Kunst-Meile in der Memminger Innenstadt **6**

16 Künstler und Künstlerinnen zeigen Skulpturen und Installationen im öffentlichen Raum

Dauer der Ausstellung, 07.05. – 11.06.2006

Dienstag, 09.05.2006, 18.30 Uhr, Marktplatz

Geschichten-Weg des Fotografen und Künstlers Roland Albrecht **24**

Einweihung mit Stadtführung

Dauer der Ausstellung: 09.05. – 11.06.2006

Mittwoch, 10.05.2006, 19.00 Uhr, Parishaus, Ulmerstraße 6

Eröffnung der Ausstellung „Hinterglasbilder unserer Zeit - Paul Henrichs“ **26**

Dauer der Ausstellung: 11.05. – 30.07.2006

Freitag, 12.05.2006, 19.00 Uhr, Kreuzherrnsaal, Hallhof 5

Eröffnung der Ausstellung Diether Kunerth „Landschaften“ **27**

Dauer der Ausstellung: 13.05. – 28.05.2006

Filmessays des Künstlers, 16.05. / 19.05. / 23.05. / 26.05., je 20.30 Uhr, Kreuzherrnsaal

Donnerstag, 25.05.2006, 19.00 Uhr, Kassettendecken-Saal im Kreuzherrnkloster

Mozartjahr 2006: Geigentalente des 6. Internationalen Violinwettbewerbs Leopold Mozart „in concert“ **28**

Samstag, 27.05.2006, 22.00 Uhr, Parkanlage Alter Friedhof, Augsburgstraße

Lichtspuren – Eine poetische Parkbespielung, Theater Anu und der Illuminationskünstler Jörg Rost **29**

Freitag, 02.06.2006, 21.30 Uhr,

Samstag, 03.06.2006, 21.30 Uhr,

Kreuzherrnsaal, Hallhof 5

Tanzkompanie Janet Rühl/Arnd Müller „Sangre Verde – Grünes Blut“ **30**

Donnerstag, 08.06.2006, 22.00 Uhr, Marktplatz

Open-Air-Kino: „Das Wunder von Bern“ **31**

CompuTech

GmbH & Co. KG
IT-Systems & Networks



Unserem Chef
sein Motto ist die
Vörderung fon
Bildung und Kulthur!

Bildung ist nämlich
gantz wichtig,
wenn man was
fon Computer
verstehen will!

Er versteht was davon!

Geschäftsführer Sait Onar Dipl.-Inf.
Waldhornstrasse 9
87700 Memmingen
Tel 0 83 31 - 82 81 6
info@computech-mm.de

ERÖFFNUNG DER KUNST-MEILE IN DER MEMMINGER INNENSTADT

16 Künstlerinnen und Künstler zeigen
Skulpturen und Installationen im öffentlichen Raum

Sonntag, 07.05.2006, 11.00 Uhr, Rathaushalle
Dauer der Ausstellung: 07.05. – 11.06.2006

Start- und Zielpunkt unseres diesjährigen Meilenprogramms ist die Kunst-Meile quer durch die Stadt. 16 Künstlerinnen und Künstler haben sich von Straßen und Plätzen, von Leerständen und Parkanlagen inspirieren lassen und bereichern nun den öffentlichen Raum auf ihre Art und Weise.

Die künstlerischen Arbeiten reichen von der autonomen Skulptur über Installationen bis hin zur temporären Kontextualisierung. Dabei wurde die Stadtlandschaft zur Ressource und zum Ort von Recherche, zum Labor und zum Standort von Präsentationen. Die Kunstinterventionen entziehen vertrauten Orten den Boden der Gewissheit und schaffen eine neue, parallele Wahrnehmung. Es entsteht Irritation, aber auch die Überraschung des Möglichen.

Führungen durch
die Kunst-Meile:

Sonntag

14.05.,

21.05.,

28.05.,

11.06.,

jeweils 11.00 Uhr,

Dauer ca. 1 Std.,

Eintritt frei.

Treffpunkt:

Marktplatz





*Memmingen blüht am
13. Mai*

Einkaufen bis 18.00 Uhr





Bildhauer, Graphiker, Maler

29.12.1962 in Memmingen

Abitur

Staatliche Fachschule für Bildhauerei,

Abschluss mit Auszeichnung

11 Jahre Kunsterzieher am Strigel-Gymnasium

2facher Triennale-Teilnehmer

(Weltweite Wanderausstellung Graphik)

Einzel- und Gruppenausstellungen

in Deutschland, Italien, Schweiz, Österreich, Frankreich

Organisation von Künstlersymposien in Griechenland

Lexikoneintrag

Veröffentlichungen

Seit 5 Jahren freischaffend

Ankäufe durch öffentliche Hand, Baugenossenschaften,

Sammlungen, Museen und privat.

Skulpturengruppe

Acheron

2006

Oxidierter Stahl

Handplasmaschnitt

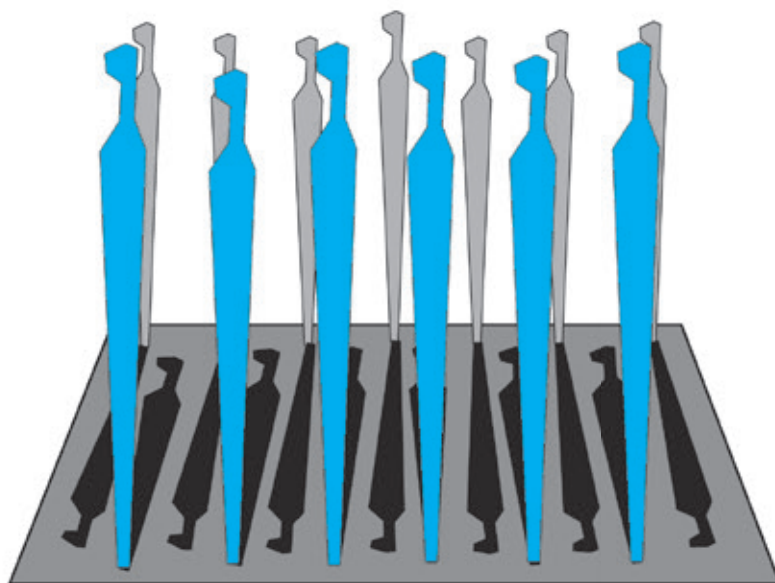
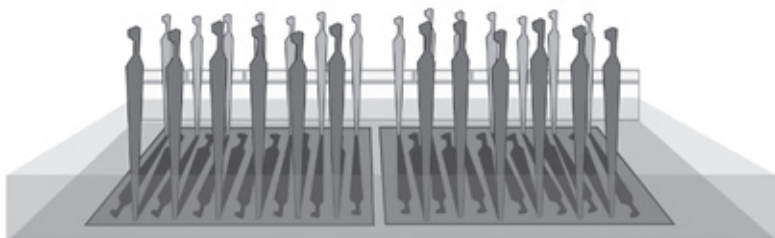
teilweise farbig

Im Stadtbach neben

Café Piazza

Abbildungen sind

schematisch





Geb. 1968 in Nördlingen, Studium der Bildhauerei, Meisterschülerin bei Prof. Nikolaus Gerhart. Seit ihrer Installation und Aktion „Ich wähle meinen Arbeitsplatz selbst“ (Grenzstation Oberjoch, Deutschland-Österreich, 1998) kreisen ihre Arbeiten um das

Thema Nutzung und Gestaltung von Raum. 2002 gründete sie die Initiative „P.L.A.N. - eine Maßnahme zur gedanklichen und sinnlichen Umgestaltung von Ort und Raum.“ Zeichnung, Installation, Aktion

www.karin-bergdolt.de / www.kunst-aus-schwaben.de

2000 Sonderpreis der LfA Förderbank Bayern

2000 1. Preis der Mathias-Pschorr-Hackerbräu Stiftung, München

2002 Förderung durch die Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung, München

2003 Postgraduierten Stipendium

2004 Bayerischer Kunstförderpreis

2006 Debutantin der GEDOK München



Ungebrochen, Dispersion auf Fassade

Eine Fassade in der Baulücke an der Ulmer Straße dient als das Material für einen Dialog: Zunächst reagiert die Künstlerin Karin Bergdolt mit einem großflächigen Schriftzug auf Fassade und ihren Ort, daraufhin wird diese Aussage im Dialog mit Schülerinnen und Schüler der Sebastian-Lotzer-Realschule gestaltend fortgeführt. Bezug nehmend auf das Statement der Künstlerin, aber auch auf die städtische Umgebung, werden von den Jugendlichen verschiedene Entwürfe gefertigt – die moderierte, gemeinsame Auswahl wird als „ungebrochene“ Antwort auf der Fassade sichtbar gegeben. Wie diese ausfallen wird, sehen Sie vor Ort.

Dank an Barbara Müller-Pollack, Memmingen, und an die Schülerinnen und Schüler der Sebastian-Lotzer-Realschule



Seit 1970 unzählige Experimente, Kostproben, Ausstellungen, Kunstprojekte und Grenzgänge in D, I, HK, FIN, N, F. Seit 1996 Atelier in MM für Bildhauerei und all die anderen Künste. Zahlreiche Ankäufe und Auszeichnungen.
www.kunst-aus-schwaben.de

Ein Plädoyer für die Dreidimensionalität

Teil 1

*Die Gabe der Beobachtung
 7x hier und jetzt*

eine nutzbare Installation im öffentlichen Raum

Beobachten Sie die Dreidimensionalität, versuchen Sie es mit Ihrem ganzen Körper, nutzen Sie die ausgewiesenen Beobachtungsposten, falls erwünscht nehmen Sie sich Fernrohr oder Stuhl mit, bei längeren Aufenthalten empfiehlt sich eine Brotzeit.



Teil 2

Fühlen Sie sich frei, Ihre Forschungen und Beobachtungen zur Dreidimensionalität mitzuteilen, mündlich oder auf Zetteln, die Sie in der Stadt zurücklassen.

Teil 3

Proportion, Rhythmus, Volumen, Materialität, Körper, Inszenierung, Raum, Perspektive – eine Untersuchung experimenteller Art.
Samstag, 20.05.2006, 14.00 – 17.00 Uhr.
Treff ab 13.30 Uhr
 im Atelier
 Im Klösterle 3 /
 Stadtmitte.
 Bei jedem Wetter
 drinnen und draußen
 (für Ausgewachsene).



geb. 9.4.1951 in Ottobeuren
seit 1978 freischaffender
Medienkünstler und -designer,
gelernter Schriftsetzer,
studierter Architekt (Dipl. Ing. FH)
www.pitkinzer.de
www.kunst-aus-schwaben.de
seit 1979 ca. 100 Einzelausstellungen
und ca. 500 Beteiligungen
in Europa, Asien und Amerika.
Zahlreiche Kunstpreise u.a. aus
Augsburg, Bad Wörishofen,
Galway/Irland, Kempten, Markt-
oberdorf, Pfronten, Saarbrücken.

15

Installation

Gerngroß Models:**Der Sprung ins Ungewisse**

Fotoarbeit auf Mesh-Gewebe,
ca. 3 x 3 m, 2006



7

Park-Platz

Zweigeteilte Installation
an verschiedenen Plätzen,
je ca. 6 x 3 m,
(Roll- oder Kunst-)Rasen,
Pflastersteine,
Verkehrszeichen, Abspernung u.a.

Parkplatz oder Platz für einen Park?

Eine Installation als Hinweis auf
den ausufernden Flächen-
verbrauch in Deutschland.

Die Bodenbeläge werden
wechselseitig ausgetauscht.

Ein Auto-Parkplatz im Park stört
wohl kaum jemanden, aber ein
Stück Rasen auf dem Parkplatz?

Ein einziger von diesen Parkplätzen
benötigt etwa 20 Quadratmeter

Fläche, die geht zu Lasten von
Wald und Wiesen, von Bäumen und
Parks, von Spielmöglichkeiten für
Kinder etc. und damit der Lebens-
qualität in den Städten.

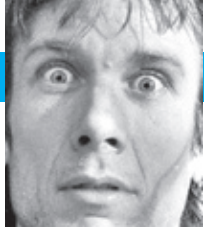


1947 in Bad Tölz geboren
 1964–77 Kaufmännische Ausbildung und Tätigkeit
 1977 Steinmetzlehre
 1979–86 Studium der Bildhauerei
 Akademie der Bildenden Künste, München
 Meisterschüler Prof. Erich Koch
 seit 1986 freischaffender Bildhauer, lebt und arbeitet
 in München und Denklingen (Kreis Landsberg a. Lech)
 1985 Stipendium Accademia di Carrara
 1987 Arbeitsaufenthalt Villa Azad, Rom
 1998 Kunstpreis der Sparkasse Nördlingen
 Zahlreiche Skulpturen-Einzelausstellungen, z. B. in
 Schloss Feldkirch, München, Donauwörth, Schrobens-
 hausen, Starnberg, Landsberg a. L., Fürstenfeldbruck,
 zuletzt 2005 Bayerische Landesbank, München
 Seit 1982 unzählige Gruppenausstellungen und
 Arbeiten im öffentlichen Raum
www.joseflang-bildhauer.de
www.kunst-aus-schwaben.de



16 Grüner Lauscher
 (Aufstellung geplant)
 Eiche, grün lasiert,
 340 x 120 x 80 cm

11 Der große Rote
 Im Innenraum des
 Antonierhofes steht
 die Holzskulptur
 'Der große Rote'.
 Diese Skulptur ist aus
 Eichenholz mit der
 Kettensäge gearbei-
 tet und rot einge-
 färbt. Sie misst 290 x
 80 x 73 cm. Sie de-
 finiert zum einen den
 Platz, indem sie
 Raum beansprucht
 und die Mitte be-
 zeichnet, zum ande-
 ren wird sie Teil der
 Gemeinschaft von
 Menschen, die um sie
 herum leben. Gerade
 auf diesem Platz, der
 von Stadtbibliothek
 und Museum um-
 schlossen ist, wirkt
 sie, als wäre sie
 immer schon da.

**Kieselsteine - Äste**

Meine künstlerische Arbeit ist in erster Linie das Erstellen von vergänglichen Objekten aus vorgefundenen Naturmaterialien in möglichst unberührter Naturlandschaft. Diese Arbeitsweise bedingt, dass ich meistens der einzige Betrachter meiner realen Skulpturen bleibe, daher versuche ich sie mittels der Fotografie in die „Kunstwelt“ zurückzubringen. Ausstellungen wie die Memminger Kunst-Meile ermöglichen mir, ohne zu große Kompromisse eingehen zu müssen, mit meiner Arbeit in einen direkten Dialog mit dem Publikum zu treten, da ja der eigentliche künstlerische Prozess sowie das Ergebnis desselben in der gut zugänglichen Öffentlichkeit stattfinden. Für den Vorplatz der Stadthalle wählte ich die von mir häufig verwendete Kreisform. Die organische, in sich geschlossene Form des Kreises stellt einerseits einen deutlichen Kontrast zu dem im urbanen Raum der Umgebung vorherrschenden rechten Winkel dar. Darüberhinaus ist die Symbolkraft des Kreises so stark in unserem Bewusstsein verankert, dass er beim Betrachter eine große Bandbreite an Assoziationen und Emotionen, auf die ich keinen Einfluss nehmen möchte, auslösen sollte.

www.hama-lohrmann.com

www.kunst-aus-schwaben.de





1973 geboren in Kaufbeuren
 1994–1997 Studium an der Universität Regensburg,
 Kunsterziehung und Germanistik (LA/RS)
 1997–2002 Studium an der Akademie der Bildenden
 Künste in Nürnberg, freie Bildhauerei bei Prof. Tim Scott
 2001 Ernennung zur Meisterschülerin;
 seit 2002 freischaffend, lebt und arbeitet in Waal/Allgäu
 2001 Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten
 2003 Magnus-Remy-Kunstpreis Irsee,
 Debutantenförderung durch das Bayer. Staatsministe-
 rium für Wissenschaft, Forschung und Kunst,
 Förderpreis der Dr.-Rudolf-Zorn-Stiftung, Kempten
 2005 Arbeitsstipendium der Gernot-Huber-Stiftung,
 Hamburg/Teneriffa
 seit 2005 Aufnahme in das Bayerische Atelierförder-
 programm für bildende Künstler
www.kunst-aus-schwaben.de



Um Raum I und II

*Eiche, 2006,
 je 160 x 200 x 240 cm
 (Abb. zeigt einen
 Ausschnitt)*

*Während der Mem-
 minger Meile den
 Grimmelgarten be-
 spielen zu können,
 ist für mich Anreiz
 und Wagnis, der
 besonderen Ge-
 schlossenheit und
 Ruhe dieses Ortes
 nachzuspüren.*

*Nicht auf bereits
 Gefertigtes zurück-
 greifen und neu
 arrangieren, sondern
 sich einlassen, Raum
 schaffen – zumindest
 Akzente setzen.*

*In Form und Schich-
 tung Raum um-
 schließen, die Umge-
 bung durchdringen.
 Verdichten und
 Auflösen.
 Fast wie Atmen.*

*Die Skulpturen-
 gruppe ist nicht dy-
 namisch nach außen
 gerichtet, sondern
 konzentriert sich
 auf den Innenraum.*

*Warum Holz?
 Es hat Charakter -
 kann eigensinnig
 und stur sein,
 will wie der Ort
 befragt werden.*



1956 in Tuttlingen geboren, PH in Lörrach, Studium der Malerei als Gaststudent bei Prof. Dreher in Freiburg. Berufsfachschule für Holzbildhauerei in Bischofsheim an der Rhön. Seit 1989 Skulpturen in Lebensgröße mit Kettensäge. Ausstellungen u.a. in Aix-en-Provence (F), Tübingen, Oslo (N, mit Sägeaktion), Zürich (CH), Motorradsägeaktionen auf Harley-Davidson-Roadshows in Deutschland und Österreich, Sommerfestival Schwäbisch-Gmünd mit Sägeaktion, Holzmesse in Nagold mit Sägeaktion, Musikfestwochen in Winterthur (CH) mit Sägeaktion Sommerfestival in Roanne-Mably (F) www.bildhauer-mit-kettensäge.de



12 **Bobo**, Holz, bemalt

„In einer Welt, in der jeder funktionieren muss, damit er nicht ins soziale Abseits gerät, hat ein Bobo keinen Platz. Jeder kennt ihn, weil jeder einen Bobo in sich hat - und manche würden ihm vielleicht sogar mehr Platz lassen, wenn sie sich trauten. Doch wer traut sich schon, in unserer Ellbogengesellschaft den Bobo rauszulassen. Darum habe ich ihm ein Denkmal geschaffen.“

9 (in der Martinskirche)

Christus vor dem Tod, Holz, bemalt

„Wenn ich als Kind einem Kruzifix begegnete, war es mir immer unverständlich, warum der Jesus so schön war und so ein zufriedenes Gesicht machte - war er doch an ein Kreuz genagelt und musste unendlich viele Schmerzen ertragen.“



1956 geboren
 1976–82 Lehr- und Ausbildungszeit
 1983–86 Orientierungsphase
 seit 1987 freischaffend
 seit 1993 Kunst am Bau
 1997 Thomas-Dachser-Gedenkpreis Kempten
 1998 Bayerisches Atelierförderprogramm
 2005 Förderpreis der Rupert-Gabler-Stiftung

Begegnung

Stahl

200 x 200 x 150 cm



Zwei gleich große Scheiben (Durchmesser 200 cm) sind so gegeneinander gelagert, dass sie einander in statischer Abhängigkeit stützen.

Durch einfache Segmentschnitte werden die beiden Elemente zugleich in der jeweiligen Einheit spannungsreich geöffnet wie konstruktiv aneinander gefügt.

Die Maßverhältnisse sind antropomorph, die Proportionen der Segmentschnitte zur Gesamtform nähern sich dem goldenen Schnitt.

Mit reduzierten formalen Mitteln erreicht Maurer in der „Begegnung“ eine Aussagekraft von elementarer Tiefe: in der Zuordnung zweier unterschiedlicher, aber aufeinander bezogener Elemente ergibt sich erst eine dritte (die vertikale) Dimension.

Der Reiz der Plastik liegt in der Durchdringung zweier gegenläufiger Prinzipien: der massigen Ruhe des Materials und Formgewichtes der Einzelelemente einerseits und der aufstrebenden Tendenz der Gesamtform, einer die Schwere scheinbar äquilibristisch aufhebenden Leichtigkeit andererseits.

„Begegnung“ zeigt eine bemerkenswerte Balance von gereifter Materialkonformität und einem künstlerischen Konzept, das mit einfachen Mitteln auskommt.

Andreas Link

**transit mm**

Installation, 2006, Stahl, Fotografie
25 teilig, je 50 x 50 cm
(Abb. zeigt einen Ausschnitt)

geb. 1955 in Quedlinburg,
aufgewachsen in Krumbach/Schwaben, Studium
in Heidelberg und
München: Germanistik,
Völkerkunde, Volkskunde,
anschließend Mitarbeit in
Verlagen und Werbeagen-
turen, seit 1985 freischaf-
fend als Autor, Illustrator
und bildender Künstler.
1999 Brüder-Grimm-Preis
des Landes Berlin
2004 Kunstpreis der Stadt
Krumbach
2004 Donauwörther
Kunstpreis
2005 Preis des Kunst-
vereins Bad Wörishofen
beim 8. Kunstfrühling
2005 Kunstpreis der Stadt
Wertingen

*Die Durchreise, das Berühren eines Ortes; in weiterem
Sinn der Übergang von einem Zustand in einen
anderen: Ein Stimmungswechsel beim Berühren der
Orte. Im Lateinischen stand transitio auch für das
Überlaufen eines Soldaten zum Feind, es lebe der
Deserteur! Und für die Ansteckung, das Übergehen
des Krankheitserregers in das gesunde Gewebe: der
Normalzustand für jeden lebenden Organismus.
'The world is not my home, I'm only passin' through',
singt Tom Waits.
Und käme eines Tages Orpheus ins Allgäu, und wollte
noch einmal, gegen jede Erwartung und Wahr-
scheinlichkeit, einen Versuch wagen, wo würde er
den Eingang zur Unterwelt suchen?
Einiges ist im Übergang. Ein komplettes Bild, sinnges-
tiftet und höheren Ortes abgesegnet ist nicht
mehr zu finden. Bleiben Teilaspekte, quadratisch,
pixelig, schwebend, aufleuchtend und beim
Verschwinden ertappt.*

www.wolfgangmenzel.de
www.kunst-aus-schwaben.de



MEMMINGER KUNST-MEILE

Installationen, Objekte, Skulpturen

(rote Dreiecke)

- 1 A-G Agnes Keil
- 2 Jürgen Batscheider
- 3 Hama Lohrmann
- 4 Karin Bergdolt
- 5 Katja v. Lübtow
- 6 Wolfgang Mennel
- 7 A/B Pit Kinzer
- 8 Karl K. Maurer
- 9 Manfred Martin
- 10 Horst Reichle
- 11 Josef Lang
- 12 Manfred Martin
- 13 Dele Müller
- 14 Bruno Wank
- 15 Pit Kinzer
- 16 Josef Lang (Aufstellung geplant)
- 17 PP Rieger
- 18 Christoph Wank
- 19 Max Schmelcher

Temporäre Aktionen (schwarze Dreiecke)

- 1 Agnes Keil
- 2 A-F Dele Müller

Geschichtenweg

(rote Pfeile)

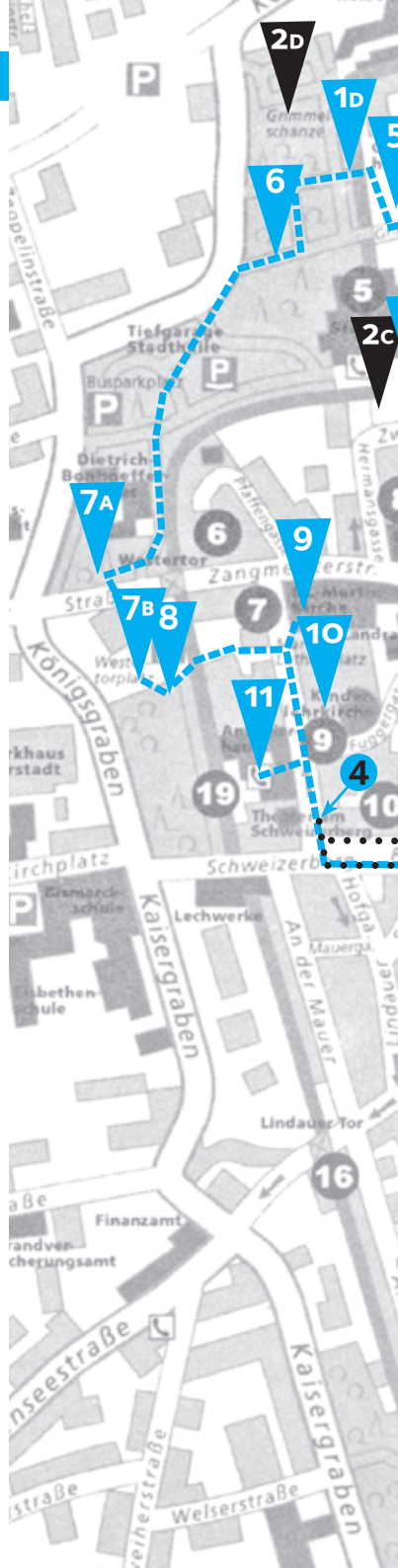
- 1-13 Roland Albrecht

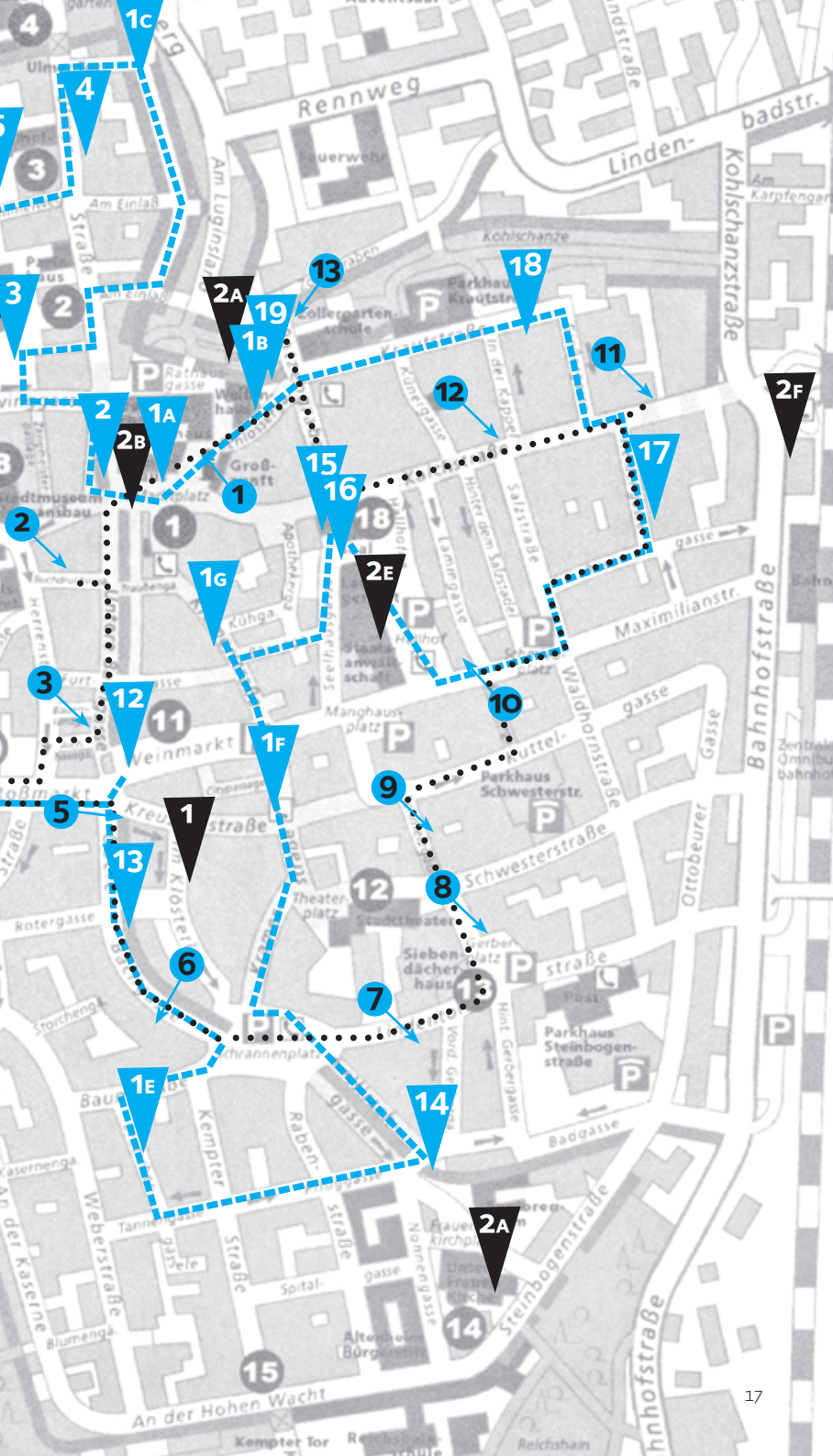
SEHENSWÜRDIGKEITEN

(graue Kreise)

- 1 Marktplatz mit Rathaus
- 2 Parishaus
- 3 Grimmelhaus
- 4 Ulmer Tor
- 5 Stadthalle
- 6 Westertor
- 7 St. Martinskirche
- 8 Hermannsbau
- 9 Kinderlehrkirche
- 10 Fuggerbau
- 11 Weinmarkt
- 12 Stadttheater
- 13 Siebendächerhaus
- 14 Frauenkirche
- 15 Kempter Tor
- 16 Lindauer Tor
- 17 St.-Josefs-Kirche
- 18 Kreuzherrnkirche
- 19 Antonierhaus

16







lebt, feuert und arbeitet hauptsächlich in Webams,
zur Meile 2006 auch in Memmingen
www.delemueller.de



PK N°. 05.04. 1959



Temporäre Aktionen (im Plan schwarze Dreiecke) 2 A-F

Transformation 1

Sonntag, 07.05., 12.00 Uhr, Zollergarten

Eine Feueraktion für Memmingen

Transformation 2 - 8

Montag, 08.05., 21-24 Uhr, Zollergarten

Dienstag, 09.05., 21-24 Uhr, Marktplatz

Mittwoch, 10.05., 21-24 Uhr, Frauenkirche

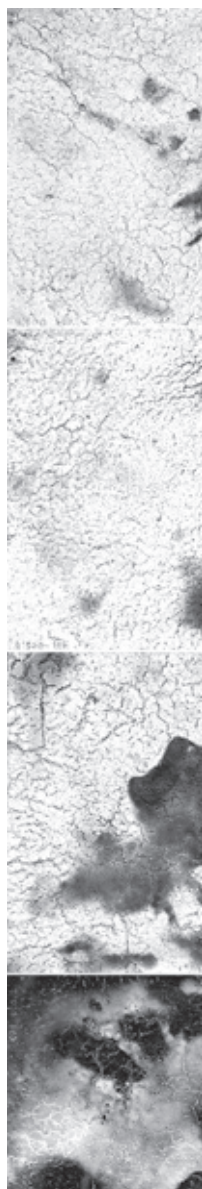
Donnerstag, 11.05., 21-24 Uhr, Grimmelschanze

Freitag, 12.05., 21-24 Uhr, Hallhof

Samstag, 13.05., 21-24 Uhr, MEWO Kunsthalle

Sonntag, 14.05., 21-24 Uhr, Stadthallenvorplatz

7 nächtliche Feuer in Memmingen
für Freunde von Kunst, Feuer und Bier



**Feldherrnspielplatz**

Der Feldherr und Staatsmann Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein (Wallenstein) weilte 1630 vier Monate in der Stadt Memmingen. Er besaß zu dieser Zeit ein eigenes riesiges Söldnerheer und war Oberbefehlshaber über alle Kaiserlichen Truppen im Reich; ein übermächtiger Mann, dem die Reichsfürsten mißtrauten und dessen vorübergehende Entlassung sie 1630 erzwangen.

Der Platz vor dem Antonierhaus – der heutige Martin-Luther-Platz – liegt hinter dem Fuggerbau, Wallensteins Memminger Quartier. Dort steht die Installation „Feldherrnspielplatz“.

Überschneidungen, die aus verschiedenen Blickwinkeln neue Perspektiven ergeben, symbolisieren das politische Ränkespiel, Kreise die umfassenden kriegerischen Unternehmungen. Der Kreis als Symbol für Aufstieg, Macht und Verfall, schließt sich um Versatzstücke, Relikte aus Eroberungen und Besitzanhäufungen. Dazwischen Säulen, Stelen mit Porträtköpfen des Feldherrn und Menschen Wallenstein, erhöht auf Sockel gestellt, jedoch schon im Abstieg, Verfall begriffen.

*Grundfläche ca. 700 cm x 600 cm, Höhe ca. 450 cm
Material: Holz, Putz, Epoxydharz, Farbe*

1938 in Biberach geb., Grafikstudium in München, Weiterbildung Bühnenbild, Lithographie, Radierung und Steinmetzpraktikum. Preise, Auszeichnungen, Stipendien. Zahlreiche Einzelausstellungen und Beteiligungen, Teilnahme an internationalen Maler- und Bildhauer-Symposien. Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen. Lebt und arbeitet auf dem Venishof, Kreis Biberach, und in München

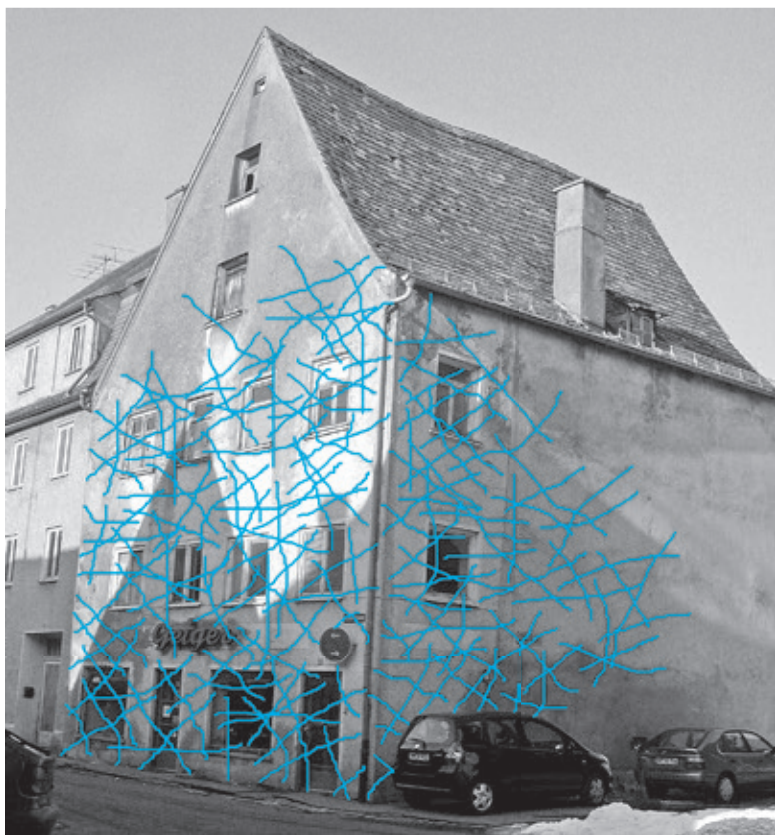




20.09.1961 geboren in Marktoberdorf
1988–1990 Ausbildung zum Steinmetz und
Steinbildhauer
seit 1993 als freischaffender Bildhauer tätig
Diverse Einzelausstellungen,
Teilnahme an Kollektivausstellungen,
Einladungen und Teilnahme an Kunstpfaden
und Ideenwettbewerben
2001 Gestaltungswettbewerb Lindenberg/Allg.
2005 Kunstpfad Krumbach
1999 Kunstpreis des Rotary-Club beim Kunstfrühling Bad Wörishofen
2000 1. Preis bei der Thementausstellung „Allgäuer Berge“,
Bauernhofmuseum Illerbeuren

Dornröschen, Installation, Äste

*Alte Häuser, leerstehende und geheimnisvolle Relikte aus vergangenen Zeiten.
Zeugen der Geschichte, Bewacher von Schicksalen und Seelen.
Keine leblosen Hüllen, sondern Bauwerke, die die Lebensgeschichte vieler
Generationen behüten und auf Entdecker warten.*





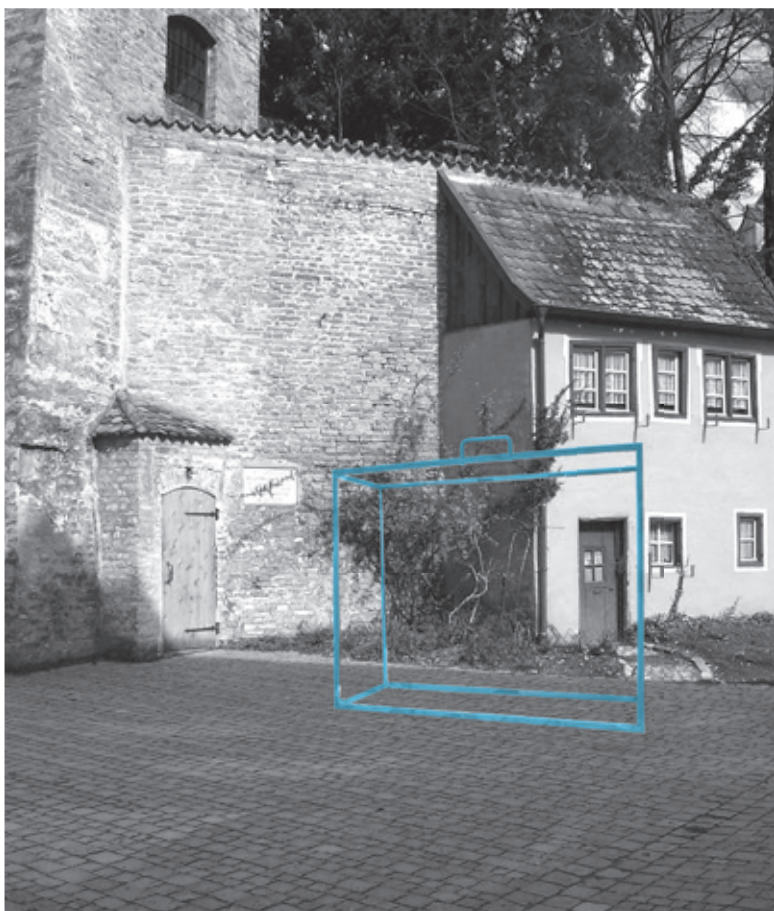
Geb. 1.1.1956 in Lindenberg
1981–1988 Studium an der Akademie der bildenden
Künste, Meisterschüler bei Prof. Koch
1988 Diplom, seitdem selbstständig als Bildhauer
Arbeitsgebiet: Stein, Bronze, Metall, Holz, Kunst am Bau
Zahlreiche internationale Ausstellungs- und
Symposiumsbeteiligungen.
Kunstförderpreis Stadt Marktoberdorf,
Debutantenförderung des Bayer. Kulturministerium,
Kunstpreis der Stadt Lindenberg,
Kunstpreis der Stadt Kempten,
Preise Kunst am Bau: Kempten, Lindenberg, Weißens-
berg, Lindau, Heimenkirch, Köln, Scheidegg, Dießen,
Heiligkreuz

Kontemplation

Metall, Holz

www.max-schmelcher.de

www.kunst-aus-schwaben.de





1961 in Marktoberdorf geboren
 1986–92 Studium der Bildhauerei an der
 Akademie der Bildenden Künste München
 Meisterschüler bei Olaf Metzel und Diplom
 Seit 1993 Leiter der Studienwerkstätte für Bronzeguss
 an der Kunstakademie München
 Lebt und arbeitet in München und Görisried

Katalogneuerscheinung:

Bruno Wank
 deutsch/englisch, 184 Seiten,
 herausgegeben von Thomas Köllhofer,
 Texte von Birgit Höppl, Tobias Hülswitt, Thomas
 Köllhofer, Olaf Metzel, Wolfgang Ullrich
 Hatje Cantz Verlag
 ISBN 3-7757-1644-0



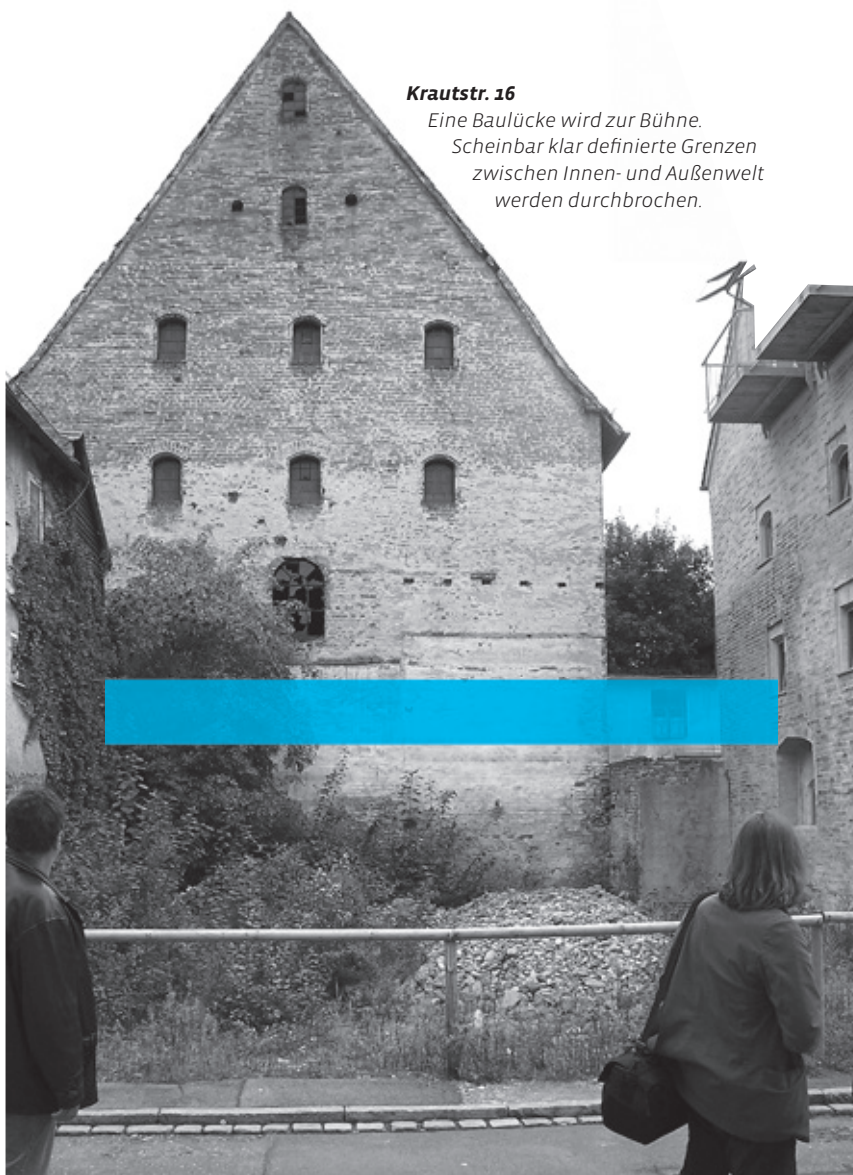
Die Arbeit **Gabrielle d' Estrées und ihre Schwester** ist eine Paraphrase nach dem Bild „Gabrielle d' Estrées et la duchesse de Villars“ von einem Künstler der Schule von Fontainebleau nach 1594 geschaffen. Das Vorbild konzentriert die Darstellung auf die beiden nackten Oberkörper zweier Schwestern, welche gemeinsam in einem Badezuber stehen, während die eine der beiden die Brustwarze der anderen dem Betrachter demonstrativ als Zeichen ihrer Weiblichkeit und Fruchtbarkeit zwischen Daumen und Zeigefinger entgegenhält.



1965 geboren in Marktoberdorf
1988 – 1995 Studium an der Akademie der Bildenden
Künste München bei W.D. Mayer, Dennis Adams und
Norbert Rademacher
seit 1995 freischaffender Bildhauer
lebt und arbeitet in Marktoberdorf
www.christophwank.de

Krautstr. 16

*Eine Baulücke wird zur Bühne.
Scheinbar klar definierte Grenzen
zwischen Innen- und Außenwelt
werden durchbrochen.*



NEUE BEITRÄGE ZUR MEMMINGER GESCHICHTE

Eine historische Intervention in der Memminger Innenstadt von Roland Albrecht
Einweihung mit Stadtführung am 09.05. 2006, 18.30 Uhr, Treffpunkt Marktplatz
Dauer der Ausstellung: 09.05. – 11.06.2006

Wussten Sie schon, dass in Memmingen die Schönheitschirurgie erfunden wurde? Der erfolgreiche Memminger Schlitzzohroperateur Gotthilf Lauphner entwickelte im 16. Jahrhundert ein Verfahren, Schlitzohren zu korrigieren und legte damit den Grundstein der ästhetisch-plastischen Chirurgie.

Wussten Sie schon, dass die Eisenbahnstrecke Neu Ulm – Memmingen beinahe die weltweit erste elektrische Eisenbahn geworden wäre und dass Friedrich Nietzsche in der Stadt einen Seiltanz anschaute oder dass in Memmingen die Sieben-Schwaben-Therapie entwickelt wurde?

Dies und noch mehr können Sie im Rahmen unseres Festivals über Memmingen erfahren. Auf einem Geschichtsweg, der Sie durch die gesamte Innenstadt führt, werden Sie auf 13 Tafeln zur Stadthistorie neu informiert. Bisherige Lücken in ihrem Wissen werden geschlossen, neue Geschichten geschrieben und wichtige Ereignisse verortet.



Dieses Haus beherbergte ein Präsent-Porträt des großen französischen Philosophen, Humanisten, Skeptikers und Begründers der literarischen Kunstform des Essays, Michel de Montaigne.

Die Rickmers Werft aus Bremerhaven unterhielt in diesem Haus ein Ankaufkontor für Schiffmastenholz. Daraus entwickelte sich der international gebräuchliche Begriff „Mewood“.

In diesem Haus entwickelte Mathias Gotthilf Lauphner Ende des 16. Jahrhunderts die Schlitzzohrchirurgie, seitdem wird M. G. Lauphner auch „Vater der Schönheitschirurgie“ genannt.





geb. 1950 in Memmingen, lebt in Berlin,
Fotograf und Künstler mit medizinischer Ausbildung,
seit 2000 Direktor des Museums der Unerhörten Dinge

Der aus Memmingen stammende Berliner Künstler Roland Albrecht, der schon 2005 sein Museum der Unerhörten Dinge im hiesigen Antonierhaus präsentierte, wendet sich nun der städtischen Vergangenheit zu. Er schreibt die Memminger Stadtgeschichte neu und präsentiert seine Erforschungen auf 13 Texttafeln am Ort des Geschehens. Neues, Unbekanntes, Verwunderliches und Unwahrscheinliches wird über Memmingen zu erfahren sein.

Die Stationen des Rundgangs sind auf unserem Stadtplan (S. 16/17) vermerkt, aber auch in einer kleinen Extra-Broschüre, in der alle 13 Geschichten versammelt sind (bei der Stadtinformation erhältlich).

Weitere Informationen beim Kulturamt Memmingen, Tel. 08331. 850-137

oder bei Roland Albrecht, Tel. 0175. 410 912 0,

www.museumderunerhoertendinge.de

Es gibt Hinweise, dass der Brabanter Maler Hieronymus Bosch auf seinem vermeintlichen Weg nach Italien bis Memmingen kam und hier im Schwanen einem Schwanenessen beiwohnte und dieses dann malte.

Friedrich Nietzsche (1844 – 1900) nächtigte in diesem Gasthaus vom 12. auf den 13.

April 1883 und wurde am Nachmittag auf dem Memminger Marktplatz wesentlich inspiriert.

Der Memminger Küfermeister Christoph Wilhelm Rescht verließ 1568 dieses sein Haus, um im Auftrage des Großzunftmeisters Deutschland singend zu bereisen.





HINTERGLASBILDER AUS UNSERER ZEIT – PAUL HENRICHS

Vernissage **Mittwoch, 10.05.2006, 19.00 Uhr**, Parishaus, Ulmerstraße 6

Zur Einführung spricht Ulrike Barth, Stuttgart

Öffnungszeiten: 11.05. – 30.07.2006,

bis 11.06.: Di–So 14–17, Samstag/Sonntag, 10–12 Uhr

ab 13.06.: Mi 15–17 Uhr, Samstag/Sonntag, 10–12 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Memminger Wohnungsbau eG - Eintritt frei

Geboren in der Eifel

1952–1978 Lehrauftrag an der Fachschule für Gestaltung in Stuttgart

seit 1952 Hinterglasmalerei. Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen

Die Hinterglasbilder des Stuttgarter Malers Paul Henrichs leben aus der traditionsreichen Geschichte der Malkunst hinter Glas. Sie haben nichts gemein mit jenen bäuerlich-einfach gemalten Täfelchen, die wir als Votivgaben in Dorfkirchen oder als Heiligenbildchen in Bauernstuben kennen. Sie gehorchen einer Bildsprache unserer Zeit, die aus der Faszination der Farbe schöpft und mit dem zerbrechlichen Malgrund eine fast unersetzbare Verbindung eingeht. Aller Stofflichkeit entbunden kann sich die Farbe hinter Glas zu immateriellem Glanz erheben oder in samtene Tiefen zurückfallen.

Henrichs Motive zeigen Anklänge an Landschaften, an Horizonte, Bäume, Häuser, an Florales. Aber immer ist seine Bildsprache verschlüsselt und abstrahierend. In sechs Jahrzehnten seines unermüdlichen Schaffens hat Paul Henrichs der Hinterglasmalerei gänzlich neue Horizonte erschlossen.

DIETHER KUNERTH - LANDSCHAFTEN

Vernissage Freitag, 12.05.2006, 19.00 Uhr,

Kreuzherrnsaal, Hallhof 5 - Eintritt frei

Öffnungszeiten: 13.05. – 28.05.2006, 10–12.30 und 14–17 Uhr, montags geschlossen

1940 geb. in Freiwaldau/Sudentenland

1961–1967 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste München

1970 Kunstpreis des Regierungsbezirks Schwaben

1978 Kulturpreis der Stadt Memmingen

1985 Großer Sieben-Schwaben-Preis Augsburg

1988 Bürgerpreis der Stadt Kempten

2000 Strigel-Preis der Stadt Memmingen

Diether Kunerth präsentiert sich im renovierten Kreuzherrnsaal mit neuen, großformatigen Arbeiten zum Thema Landschaft. Auch und gerade in der Rokoko-Architektur des ehem. Klosters zeigt sich der in Ottobeuren lebende Künstler wiederum als Meister hochkünstlerischer Expressivität und lapidarer Ursprünglichkeit. Mit der Auswahl großformatiger Landschaftsbilder wird die Essenz seiner Formensprache auf's Neue unterstrichen: bildende Kunst schafft nicht Abbilder, sondern Meditationen und Interpretationen der sichtbaren Welt. In der Gegenüberstellung visueller Impressionen aus der Region mit der von Kunerth seit Jahrzehnten bearbeiteten griechischen Landschaft gelingt es, Licht und Farbe als geradezu körperhafte Qualität zu erkennen.

An vier Abenden gibt es Gelegenheit, bei freiem Eintritt jeweils einen Filmessay von Diether Kunerth in der Ausstellung zu erleben. Die in den Jahren 2004 bis 2006 entstandenen ca. einstündigen Videoarbeiten werden jeweils von einer kurzen Einführung durch den Künstler begleitet:

16.05., 20.30 Uhr, Kreuzherrnsaal Video Diether Kunerth: „Erschaffung einer Insel und der Eva und deren Zerstörung“

19.05., 20.30 Uhr, Kreuzherrnsaal Video Diether Kunerth: „Marmor – Über den Tod“

23.05., 20.30 Uhr, Kreuzherrnsaal Video Diether Kunerth: „Insel der Seligen“

26.05., 20.30 Uhr, Kreuzherrnsaal Video Diether Kunerth: „Der Eremit vom Teufelsberg – Eine Winterreise“



GEIGENTALENTE DES 6. INTERNATIONALEN VIOLINWETTBEWERBS LEOPOLD MOZART „IN CONCERT“

Donnerstag, 25.05. 2006, 19.00 Uhr,

Kassettendecken-Saal im Kreuzherrnkloster,
Mozartjahr 2006: Eine Konzertreihe der Lechwerke AG,
Eintritt 18.- €, ermäßigt 15.- €, Schüler, Studenten 9.- €

Solist: juriertes Wettbewerbsteilnehmer des 6. Int. Violinwettbewerb Leopold Mozart
Offizielle Klavierbegleiter des Wettbewerbs: Ingo Dannheim, Monica Cattarossi, Milana Chernyavska, Johannes Umbreit.

Auch die „Meile“ hat Anteil am Mozart-Jahr 2006. Der renommierte „Violinwettbewerb Leopold Mozart“ versammelt im Jubiläumsjahr Violintalente aus aller Welt in der deutschen Mozartstadt Augsburg. Fünf besonders förderungswürdige Teilnehmer des Wettbewerbs erhalten schon während der Ausscheidung die Gelegenheit, ihr außergewöhnliches Können konzertant lebendig werden zu lassen. Und die „Memminger Meile“ ist neben Donauwörth, Günzburg, Schongau und Landsberg eine der fünf ausgewählten Stationen in Bayerisch-Schwaben.

Durch die von den Lechwerken realisierte Konzertreihe werden sich Spannung und Atmosphäre des Wettbewerbs auch im Memminger Kreuzherrnkloster verbreiten. Spontaneität und so mancher Überraschungseffekt sind dabei Prinzip:

Das Konzertprogramm wird kurzfristig aus dem Wettbewerbsrepertoire zusammengestellt. Offen ist natürlich auch, welches der hoffnungsvollen jungen Talente nach Memmingen geschickt wird.

Doch eines ist sicher: ein reizvoller musikalischer Ausflug für die jungen Solisten und ein Klassik-Gewinn für die Konzertschmiede auf höchstem Niveau.



LICHTSPUREN – EINE POETISCHE PARKBESPIELUNG

Theater Anu und der Illuminationskünstler Jörg Rost

Samstag, 27.05.2006, ab 22.00 Uhr,

Parkanlage Alter Friedhof, Augsburgenerstraße

Eintritt frei



„Lichtspuren“ ist ein sinnliches Meisterwerk der Poesie, das von der Vergänglichkeit des Augenblicks, den Wandlungen des Lebens und der Schönheit des Lichts erzählt. Ab Einbruch der Dunkelheit wird der Alte Friedhof an der Augsburgener Straße Schauplatz einer aufwendigen Lichtinszenierung, die dem Theater Anu und dem Illuminationskünstler Jörg Rost im letzten Jahr den Publikumspreis beim renommierten Straßentheater-festival in Holzminden einbrachte.

Ein verwunschener Zaubergarten wird für eine Nacht seine Pforten öffnen und den Neugierigen erwarten Stunden wundersamer Begegnungen und poetischer Stimmungen. In Szenen wie „Der Schattenraum“, „Lichttänzer“, „Der Mond“, „Metamorphose“, „Irrlichter“ und „Lichtertanz“ erleben die Besucher schwebende Glaskugeln, Traumspiele auf Stelzen, illuminierte Schaukeln, Labyrinth des Lichts und zauberhafte Wesen.

Ein Spiel mit Licht und Schatten, das das Mauergeviert des Alten Friedhofs in ein melancholisches Märchenland verwandelt und einen Kontrapunkt zu den schnellen Bildern unserer Zeit setzt. Scurril, fantastisch, traumhaft.

Das Theater Anu ist kein Unbekannter auf der „Memminger Meile“. Letztmals im Jahr 2004 begeisterte es mit dem Programm „Der Sonnenwagen“ vor der Fassade des Kreuzherrnklosters.



KOMPANIE JANET RÜHL/ARND MÜLLER SANGRE VERDE – GRÜNES BLUT

Freitag, 02.06.2006, 21.30 Uhr und Samstag, 03.06.2006, 21.30 Uhr,
Kreuzherrnsaal, Hallhof 5

Choreographie, Inszenierung und Tanz: Janet Rühl, Arnd Müller

Künstlerische Mitarbeit: Carlos Osatinsky, Fernando Pelliccioli

Komposition: Wolf Niedermayer / Kostüm: Janet Rühl / Bühnenbild: Arnd Müller

Produktion: Kompanie Janet Rühl / Arnd Müller, Fani Benages Projectes Artístics

Koproduktion: Mercat de les Flors, Barcelona / Tanzbühne Dresden e.V. /

Kulturamt der Stadt Memmingen / Orangerie Theater im Volksgarten Köln

Eintritt 12.- €, ermäßigt 9.- €, Schüler, Studenten 7.- €

Nach Jahren der Abstinenz kehrt der in Memmingen geborene Tänzer und Choreograph Arnd Müller zusammen mit seiner Partnerin Janet Rühl in seine Heimatstadt zurück. Letztmals 1996 und 1998 auf der „Meile“, wird er in diesem Jahr als „Kompanie Janet Rühl/Arnd Müller“ das nach eigener Choreographie inszenierte Stück „Sangre Verde – Grünes Blut“ vorstellen. Ein modernes Tanztheater, das die Entfremdung unseres Alltagslebens thematisiert. Sangre Verde fragt nach den Wurzeln unserer Welt und ist eine Hommage an die Natur, den Wald, die Bäume.

...und ewig singen die Wälder, musizieren die Vögel und summen die Insekten, bis das Menschlein kommt mit Axt und Motorsäge und dieses Orchester unterbricht, dass alle Blätter nur so zittern...

Das inzwischen in Barcelona lebende Künstlerpaar arbeitet seit 1999 zusammen. Es entstanden bisher mehrere Tanzstücke u.a.: „Kleidenschaften“, „HomeLand“ und „02 - 04“. Außerdem choreographierten sie zahlreiche Stücke zu elektro-akustischer Musik und für außergewöhnliche örtliche Begebenheiten. Die Aufführungen fanden mit großem Erfolg in Deutschland, Österreich, Spanien, Portugal und Brasilien statt. Sangre Verde – Grünes Blut: Modernes Tanztheater im historischen Kreuzherrnsaal. Aktuelle Bewegungskunst und hochbarocke Prachtarchitektur versprechen eine Begegnung der ganz eigenen Art.

DAS WUNDER VON BERN

Donnerstag, 08.06.2006, 22.00 Uhr, Marktplatz
Eintritt frei

Im Sommer 1954 blickt ganz Nachkriegsdeutschland nach Bern. Dort stehen sich die Deutsche Fußball-Nationalmannschaft und der große Favorit Ungarn im Endspiel gegenüber. Es ist windig und der Regen peitscht ins Wankdorfstadion: Fritz-Walter-Wetter. Der Rest ist Geschichte.

52 Jahre danach, am Vorabend der WM 2006, blickt die Welt nach Deutschland und fragt sich, wer wird dieses Mal gewinnen.

Wir wissen es nicht, aber bevor es los geht, setzt die „Meile“ ein Zeichen.

„Das Wunder von Bern“ findet auf dem Memminger Marktplatz statt. Wir zeigen den Film open air und [Sie bringen Ihre eigene Sitzgelegenheit mit](#). Machen Sie sich's gemütlich in der guten Stube der Stadt. [Ihr Sofa, Ihr Stuhl](#), Ihr Knabberzeug, alles [ist erwünscht](#) und alles trägt zur guten Stimmung bei, wenn wir gemeinsam die Heldengeschichte von Herberger und seinen Jungs verfolgen. Vielleicht sind es ja die einzigen Helden der kommenden vier verrückten Fußballwochen in unserem Land. Nur soviel zum Film: 1954 kehrt Richard Lubanski nach zehnjähriger Kriegsgefangenschaft ins Ruhrgebiet zurück. Sein Sohn Matthias hat als Taschenträger von Helmut Rahn in dem Fußballidol längst einen Ersatzvater gefunden. Als Matthias schließlich zum Endspiel aufbrechen will, hat Richard Lubanski zunächst kein Verständnis.....

Deutschland 2003,
Regie Sönke Wortmann,
Darsteller Louis Klamroth, Peter Lohmeyer,
Lucas Gregorowicz, Katharina Wackernagel,
Laufzeit 117 Min.,
FSK: ab 6 J.



Kartenvorverkauf

für die beiden eintrittspflichtigen Veranstaltungen (S. 28/30):
Stadtinformation Tel. 08331. 850172 oder 850173 (VVK-Gebühr € 0,50)
Ermäßigter Eintritt für Besitzer der [easy living-Kundenkarte](#) der Lechwerke AG
und für Schüler und Studenten

Besonderer Dank

den Personen, Institutionen und Firmen, welche die „Memminger Meile“ in diesem Jahr unterstützen und dadurch ihre Verbundenheit mit dem Festival ausdrücken:

[Volksbank Memmingen Stiftung - Hauptsponsor](#)

[Lechwerke AG - Hauptsponsor](#)

Josef Hebel GmbH & Co. Bauunternehmung

Pfeifer Seil- und Hebetechnik GmbH

Metzeler Schaum GmbH

Volksbank-Raiffeisenbank Memmingen-Unterallgäu eG

STECA Batterieladesystem und Präzisionselektronik GmbH

Rhode und Schwarz Messgerätebau GmbH

Unglehrt GmbH & Co KG, Bauunternehmung

Möbel-Wassermann Memmingen

Alois Berger GmbH & Co KG

Landestheater Schwaben

Gesellschaft für Außenwerbung GmbH

Malergeschäft Wolfgang Menzel

Hermann Kutter Landschaftsbau - Sportplatzbau GmbH & Co KG

Werbetechnik Reinhard Amann, Aichstetten

Zötler Brauerei, Rettenberg

Arnegger Textiles Bauen, Leutkirch

Moco Vollholzprofile, J.A. Molfenter GmbH & Co. KG, Ulm

Große Unterstützung erfuhren wir auch durch die Haus- und Grundbesitzer, die bereitwillig die Standorte für die Kunstaktionen zur Verfügung stellten.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Memmingen, Kulturamt, Ulmer Str. 19, 87700 Memmingen, Tel. 08331. 850131

<http://meile.memmingen.de>

Redaktion: Dr. Hans-Wolfgang Bayer, Städt. Kulturamt

Idee, Gestaltung, Fotomontagen: Pit Kinzer Kunstprojekte & MediaDesign,
Markt Rettenbach, www.pitkinzer.de

Druck: Memminger MedienCentrum

Da der Erstellungstermin dieser Broschüre zwangsläufig vor der Eröffnung der Meile lag, handelt es sich bei den Abbildungen zur Kunst-Meile um Fotomontagen, teilweise von schon vorhandenen Skulpturen, teilweise von Modellen oder Entwürfen in den geplanten Standort.



LEW

Lechwerke

Sparen und Spaß haben!

Jetzt
anfordern
und
sparen!

Mit der easy living-Karte!

Profitieren Sie von Preisnachlässen in Erlebnisbädern, in Freizeitparks, im Urlaub, beim Sport oder im Kino, bei Bergbahnen und bei kulturellen Veranstaltungen und auch bei der "Memminger Meile".

Mehr Infos unter www.lew.de



RWE Group

07.05. - 11.06.

**SKULPTUREN
OBJEKTE
INSTALLATIONEN**

**JÜRGEN BATSCHIEDER
KARIN BERGDOLT
AGNES KEIL
PIT KINZER
JOSEF LANG
HAMA LOHRMANN
KATJA V. LÜBTOW
MANFRED MARTIN
KARL K. MAURER
WOLFGANG MENNEL
DELE MÜLLER
HORST REICHLER
PP RIEGER
MAX SCHMELCHER
BRUNO WANK
CHRISTOPH WANK**

GESCHICHTENWEG

ROLAND ALBRECHT

AUSSTELLUNGEN

**DIETHER KUNERTH
PAUL HENRICHS**

KONZERT

GEIGENTALENTE

LICHTPERFORMANCE

THEATER ANU

TANZPROJEKT

**TANZKOMPANIE
JANET RÜHL/ARND MÜLLER**

OPEN-AIR-KINO

DAS WUNDER VON BERN